



Zu einer Streitfrage sollen zwei entgegengesetzte Meinungen vertreten werden.



Die Schüler/innen sollen metakommunikative Kompetenzen besitzen (zuhören, ausreden lassen, Meinungen vertreten bzw. stehen lassen können; Vierergruppen sind zu bilden (Kennzeichnung der Rollen (A, B, C, D)); Arbeitsschritte auf Overhead-Folie kopieren und mit Zeitangaben versehen

### Ausführliche Abfolge:

Vorbereitung der Argumentation -> Vorstellung der Argumentation und Diskussion -> Wechsel der Position -> Vorstellung der Gegen-Argumentation -> Begründung des eigenen Standpunktes und Findung eines Konsens.

### Didaktisches Ziel: Politisches Lernen durch gesteigerte Selbstartikulation

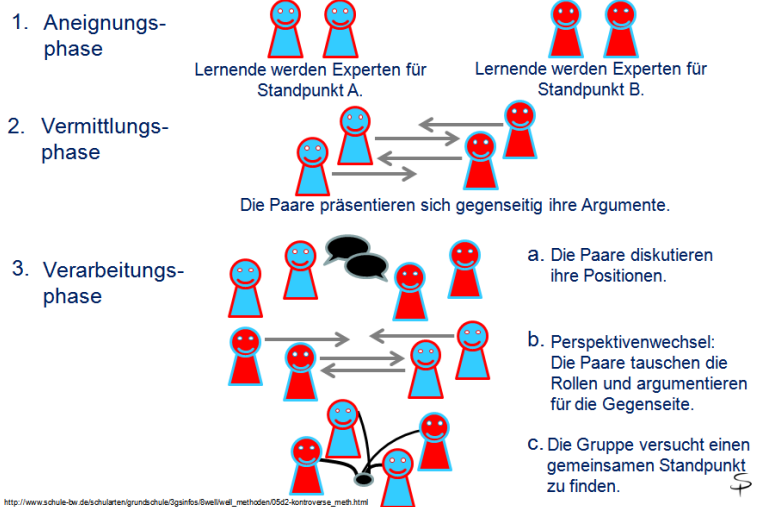
Möglichkeit den Schüler/innen als Individuum innerhalb einer Gruppe eigene Positionen in politischen Fragen zu formulieren und zu artikulieren, dabei andere Positionen aufzugreifen sowie an der konstruktiven Lösung von Problemen mitzuarbeiten.

### Beschreibung für die Lehrkraft:

Die strukturierte Kontroverse gehört zu den komplexeren Methoden des Kooperativen Lernens. Die Schritte dieser Arbeitstechnik ermöglichen es Schülerinnen und Schülern, sich ein Sachurteil und ein begründetes Werturteil zu erarbeiten.



### Strukturierte Kontroverse



Die besondere Leistung der strukturierten Kontroverse liegt darin, dass sie einen Perspektivwechsel erzwingt und gleichzeitig durch eine feste Struktur die Bedingungen schafft, welche die Einnahme einer auf den ersten Blick haarsträubenden Position erleichtern.

Die Durchführung der Methode bedarf einer ersten grundlegenden Einführung. Zwar kann das Arbeitsblatt unterstützend gestaltet werden, jedoch ist das Vorgehen so stark reglementiert, dass es sinnvoll ist, z.B. eine Anleitung beizugeben oder den Ablauf an der Tafel bzw. auf einer Folie transparent zu machen. Haben die SuS einige Male mit der Methode gearbeitet, gewöhnen sie sich jedoch schnell daran.

Aufgrund der zunächst großen Erklärungszeit ist es ratsam, vorbereitende Tätigkeiten (z.B. Erarbeitung von AFB I und ggf. AFB II) in die Hausaufgabe zu verlegen oder eine Doppelstunde einzuplanen. Die anschließende Problematisierung setzt dann den Impuls, sich über die Frage intensiv auszutauschen.

### Wann bietet sich die strukturierte Kontroverse als Methode an?

- wenn unabhängig von der eigenen Meinung Argumente gesucht werden
- wenn Vorurteile oder Widersprüche aufgeklärt werden sollen
- um das Argumentieren zu üben (Demokratieerziehung)

<p><b>Die eigene Argumentationslinie</b> <i>(In Partnerarbeit auf Basis der Hausaufgaben erstellen)</i></p>	<p><b>Die gegnerische Argumentationslinie</b> <i>(Aus der gegnerischen Argumentation herleiten)</i></p>
<p><b>Probleme und Widersprüche der eigenen Position</b> <i>(Von den Gegnern am Ende der eigenen Argumentation geäußert)</i></p>	<p><b>Probleme und Widersprüche der gegnerischen Position</b> <i>(Selbst am Ende der gegnerischen Argumentation erstellt)</i></p>

<p><b>Perspektivenwechsel: die gegnerische Position wird nun von euch vertreten</b> <i>(Erstelle eine neue Argumentation, in der du die Gegenseite vertrittst, indem du die gefundenen Probleme und Widersprüche mit einbeziehst)</i></p>	<p><b>Perspektivenwechsel: eure ursprüngliche Position wird nun von euren Gegnern vertreten.</b> <i>(Notiere die von euren Gegnern überarbeiteten Argumente)</i></p>
---	--

**Notizen während der freien Diskussion**  
*(Wo könnt ihr Konsens herstellen, wo bleiben Meinungsverschiedenheiten?)*

**Abschließende persönliche Stellungnahme**  
*(Nenne kurz deine persönliche Position in der Frage und erläutere sie anhand der für dich wichtigsten Argumente)*